



verkehrsicher-in-mittelhessen.de

5. Jahres- und Sachstandsbericht

Projekt

„**verkehrsicher-in-mittelhessen**“
mit der Aktion „**BOB**“

Berichtszeitraum
01. April 2011 – 31. März 2012



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 EINLEITUNG.....	3
2 FINANZIERUNG	4
3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	5
4 VERANSTALTUNGEN	6
5 SCHULUNGEN ("WORKSHOPS").....	7
6 "AKTION BOB"	8
7 "BOB-NETZWERK" DEUTSCHLAND	8
8 UNFALLENTWICKLUNG	9
9 AUSBLICK.....	12
10 SCHLUSSBEMERKUNG.....	13

1 Einleitung

Seit bereits mehr als fünf Jahren betreibt das Polizeipräsidium Mittelhessen in seinem Zuständigkeitsbereich Verkehrspräventionsarbeit unter dem Begriff „verkehrsicher-in-mittelhessen“. Im Oktober 2012 wird auch die darin enthaltene „Aktion BOB“ fünf Jahre alt.



Dill-Zeitung vom
04.08.2011

Die Überschrift in dem obigen Zeitungsartikel bringt sehr treffend zum Ausdruck, dass sich die „Aktion BOB“ in der mittelhessischen Region mittlerweile etabliert hat und der gelbe Schlüsselanhänger als Synonym für das „Fahren ohne Alkohol“ in der Gesellschaft anerkannt und begehrt ist.

Darüber hinaus entwickeln sich die Unfallzahlen im Bereich der durch „junge Fahrerinnen und Fahrer“ verursachten Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss seit Einführung der Aktion kontinuierlich nach unten (mehr zur Unfallstatistik siehe Ziffer 8).

Die Wirksamkeit der „Aktion BOB“ soll eine Evaluationsstudie der Justus-Liebig-Universität Gießen (Fachbereich Psychologie und Kognitionsforschung) feststellen. Die Ergebnisse werden im September 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dieser Bericht informiert in gewohnter Weise über die umfangreichen Aktivitäten im Rahmen des Projekts „verkehrsicher-in-mittelhessen“ und der darin integrierten „Aktion BOB“ im vergangenen Geschäftsjahr und stellt den aktuellen Sachstand dar.



verkehrsicher-in-mittelhessen.de

2 Finanzierung

Da sich das Projekt nahezu vollständig aus Spendengeldern trägt, ist die finanzielle Unterstützung von besonderer Bedeutung.

Die großzügigsten finanziellen Zuwendungen wurden vom Landkreis Gießen, der Licher Privatbrauerei, der Sparkassenstiftung Wetzlar und dem BADS geleistet.

3 Öffentlichkeitsarbeit

Die proaktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde fortgesetzt. In zahlreichen **Zeitungsartikeln** wurde über und vor allem im Sinne von „verkehrs**sicher**-in-mittelhessen“ und der „Aktion BOB“ berichtet. Eine kleine Auswahl von Presseartikeln befindet sich in der Anlage.

Neben einer flächendeckenden Banner- und Plakatwerbung ist es den Projektverantwortlichen jetzt auch gelungen, Busunternehmen zu gewinnen, welche unentgeltlich Werbeflächen auf Bussen für die „Aktion BOB“ zur Verfügung stellen.

In allen vier Landkreisen konnten auf insgesamt 77 Bussen, welche überwiegend im Linienverkehr eingesetzt werden, entsprechende Großaufkleber angebracht werden.



In jedem Landkreis wurde die Buswerbeaktion unter der Teilnahme von Herrn Polizeipräsident Schweizer öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.

Die **Homepage** der „Aktion BOB“ unter www.aktion-bob.de ist weiterhin wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. In ansprechendem Design wird aktuell und informativ über Veranstaltungen, teilnehmende Gaststätten usw. berichtet.

Die Homepage verzeichnet weiterhin zwischen **15.000** und **20.000 Besucher** im Monat.

Zahlreiche auf der Homepage eingerichtete Verlinkungen mit Partner- und Unterstützerseiten erhöhen nicht nur die Zugriffszahlen, sondern tragen auch zur Steigerung des Bekanntheitsgrades bei.

Viele Besucher gelangen über Internetplattformen wie „facebook“, „wer-kennt-wen“ oder „twitter“ auf die „BOB-Homepage“.

Eigene „Accounts“ oder „Gruppen“ der „Aktion BOB“ sind auf diesen Seiten vorhanden (z. B. aktion-bob.de/facebook).

Hier wird u. a. auch die Möglichkeit genutzt, auf Veranstaltungen der „Aktion BOB“ hinzuweisen.

4 Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr fanden wieder zahlreiche Informationsveranstaltungen (Durchführung von Informationsständen, Vortragsveranstaltungen und Projektpräsentationen) statt.

Seit Projektbeginn im März 2007 wurden **über 500 Veranstaltungen** (davon **105** im Berichtszeitraum) durchgeführt.

Bei diversen Großveranstaltungen in der Region, wie z. B. beim Stadtfest in Gießen, bei den „Golden Oldies“ in Wettenberg und bei der „Chance-Messe“ wurden wieder Infostände betrieben.

In Sinn Fleisbach (Lahn-Dill-Kreis) fand am 04.06.2011 erstmals ein „BOB-Jugendfußballturnier“ statt. Auf dem Sportgelände wurde während des Turniers über die Gefahren im Straßenverkehr und über die „Aktion BOB“ aufgeklärt und informiert.



Einige Mannschaften beim „BOB Jugendfußballturnier in Sinn/Fleisbach

Das Verkehrspräventionsprojekt „verkehrsicher-in-mittelhessen“ mit der „Aktion BOB“ war auch wieder beim **Deutschen Präventionstag** vertreten, der im Mai 2011 in Oldenburg stattfand.

Ein besonderes „Highlight“ war der **Verkehrspräventionstag für junge Fahrerinnen und Fahrer** am 02. September 2011 auf dem Polizeigelände in der Karl-Glückner-Straße in Gießen – [mehr dazu](#).

Mehr als 1200 junge Menschen aus 14 Schulen/Berufsschulen erlebten einen spannenden, vielseitigen und informativen Tag rund um die Verkehrssicherheit.



Überschlagsimulator



Gurtschlitten



Rauschbrillenparcour

Neben den verschiedensten Fahrsimulatoren (Auto und Motorrad) Überschlagsimulatoren und dem Gurtschlitten konnten die Besucherinnen und Besucher auch aktiv auf der „BOB-Aktionsfläche“ die Rauschbrillen ausprobieren.



Der Höhepunkt der Veranstaltung, welche unter der Schirmherrschaft des hessischen Innenministers Boris Rhein stand, war sicherlich eine spektakuläre „Crashsimulation“ mit anschließender moderierter Rettungskette, bei der ein Pkw aus 15 m Höhe auf einen Baumstamm stürzte.

5 Schulungen („Workshops“)

Durch die Multiplikatoren der Polizei und durch die Kooperationspartner (alle mittelhessischen Kreisverbände des Deutschen Roten Kreuzes e.V., Malteser Hilfsdienst Wetzlar, DLRG Wetzlar) wurden bis Ende März 2011 über **1.700 Workshops** mit ca. **37.000 Teilnehmern** durchgeführt.

Diese verteilen sich auf die Polizei mit ca. 790 (ca. 23.300 Personen) und auf die Hilfsdienste mit ca. 930 Workshops (ca. 13.600 Personen).

Im Berichtszeitraum wurden von Polizeibeamten 180 Workshops mit ca. 5.500 Personen veranstaltet.

Das zur Verfügung stehende **Unfallfahrzeug** kam bisher bei mehr als **150** Veranstaltungen/Workshops zum Einsatz.



Workshop mit POK Frank bei der Firma Johnson Control in Marburg



verkehrs**sicher**-in-mittelhessen.de

6 „Aktion BOB“

Bis 31.03.2012 wurden mehr als **135.000 „BOB- Schlüsselanhänger“** verteilt, davon ca. 15.000 im Berichtszeitraum.

Die Zahl der Partnergaststätten hat sich insbesondere Aufgrund von Geschäftsaufgaben auf **359** verringert, wobei der Landkreis Gießen mit 100 Gaststätten immer noch die meisten „BOB-Gaststätten“ zu verzeichnen hat (Marburg-Biedenkopf: 73, Lahn-Dill: 97, Wetterau: 82).

Sieben Gastronomiebetriebe liegen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des PP Mittelhessen (fünf im Hochtaunuskreis, einer im angrenzenden Nordrhein-Westfalen und einer in Rheinland-Pfalz) – [die „BOB-Gaststätten](#).

Die Anstrengungen, **Fahrschulen** als Kooperationspartner zu gewinnen, wurden weiter vorangetrieben. Bereits 20 Fahrschulen haben sich der „Aktion BOB“ angeschlossen und vermitteln im Fahrschulunterricht die Inhalte der Aktion und verteilen auch die Schlüsselanhänger an die Fahrschülerinnen und Fahrschüler, die noch keinen besitzen. Zu erkennen sind die teilnehmenden Fahrschulen wie die Gaststätten an den entsprechenden „BOB-Aufklebern“.



Fahrschulaufkleber



7 „BOB-Netzwerk“ in Deutschland

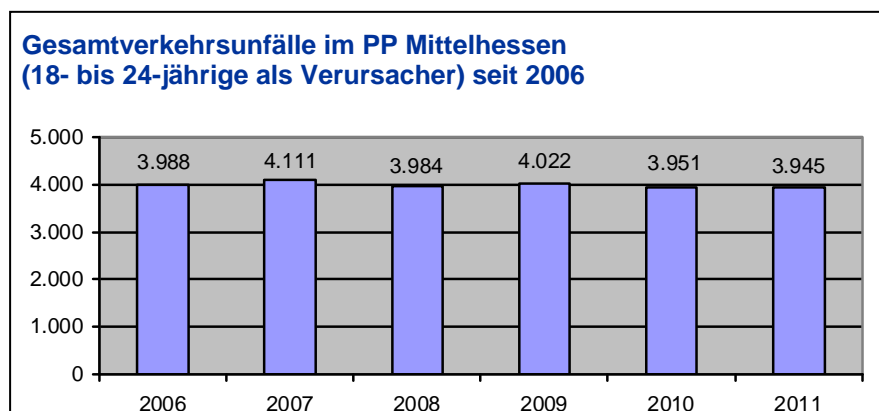
Auf Einladung des saarländischen „Landesinstituts für Präventives Handeln (LPH)“, des Polizeipräsidiums Trier und des Bundes gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr trafen sich erstmals die deutschen „BOB-Initiativen“ aus Bayern, Rheinland-Pfalz, Thüringen, dem Saarland und Hessen am 10. und 11. November in St. Ingbert zum Erfahrungsaustausch und dem Ziel, eine bundesweite Vernetzung zu organisieren – [mehr dazu](#).

Die saarländische Präventionsministerin Monika Bachmann und der Trierer Polizeipräsident Lothar Schömann eröffneten die Tagung mit einem klaren Bekenntnis zu dem Präventionsprogramm mit dem Ziel der Reduzierung von schweren Verkehrsunfällen unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss. Zu den wesentlichen Ergebnissen der sehr erfolgreichen Tagung gehören die Vereinbarung zur Errichtung eines elektronischen deutschen „BOB-Netzwerkes“, um einen besseren Erfahrungsaustausch zu gewährleisten, Aktionsideen vorzustellen, gemeinsame Aktionen und Aktivitäten oder auch Beschaffungen planen und koordinieren zu können. Des Weiteren wurde die Einrichtung einer zentralen Internetseite beschlossen (www.bob-deutschland.de).

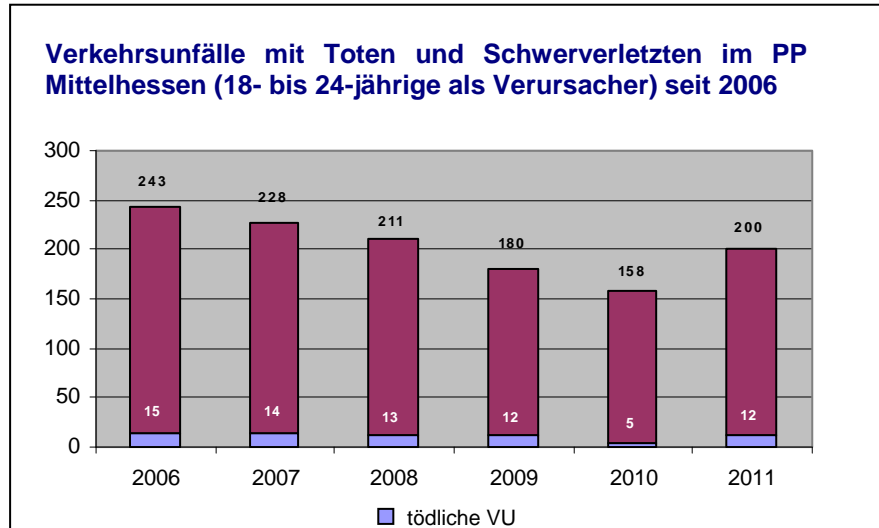
Das 2. Treffen findet im Herbst 2012 in Mittelhessen statt.



8 Unfallentwicklung



Die Entwicklung der Gesamtunfälle im Bereich der „BOB-Zielgruppe“ (junge Fahrerinnen und Fahrer im Alter von 18 - 24 Jahren) zeigt einen eher unauffälligen Verlauf. Die Unfallzahlen bewegen sich seit Jahren um die Marke von 4.000 Unfällen im Jahr.



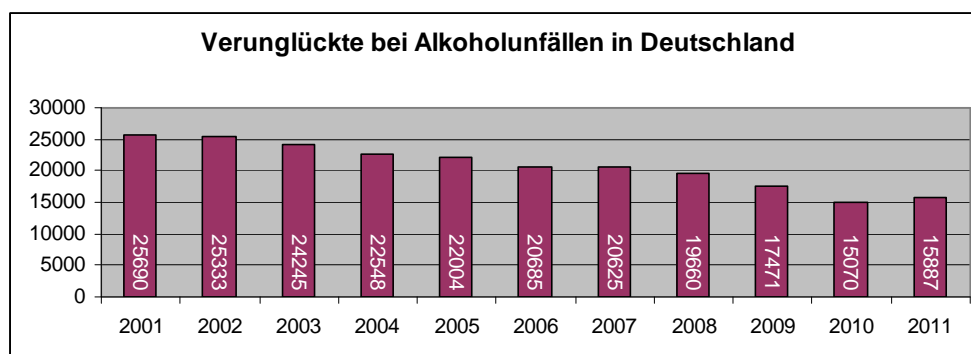
Im Bereich der Verkehrsunfälle mit schweren Folgen (Tote und Schwerverletzte), verursacht durch 18-24-jährige Fahrerinnen und Fahrer, ist in 2011 im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Anstieg festzustellen (+ 26 %).

Alkoholunfälle

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat berichtet unter der Rubrik Unfallstatistik auf seiner „Homepage im Internet (www.dvr.de) u. a.:

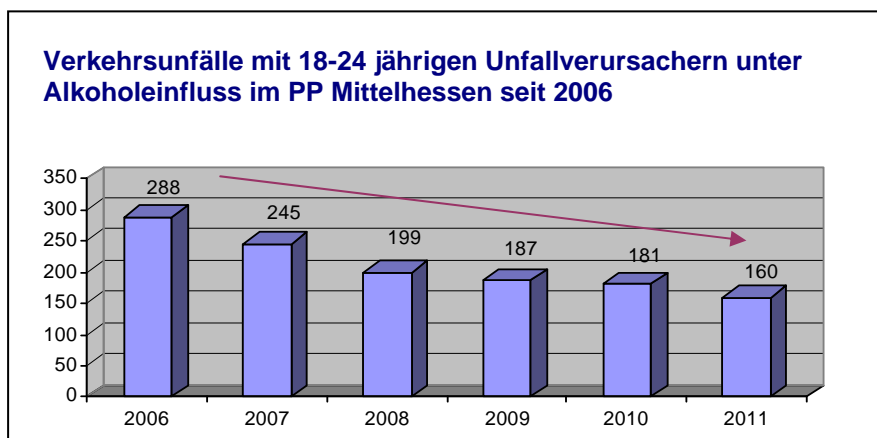
„Autofahrten mit Alkohol bergen ein erhebliches Risiko für alle Verkehrsbeteiligten. Die Wahrscheinlichkeit, dass bei einem möglichen Unfall Personen zu Tode kommen, verdoppelt sich mit diesen Fahrten nahezu. Die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden erhöhte sich im Jahr 2011 um 5,4 % auf 15.887. Dabei kamen 399 Menschen ums Leben, das waren 57 mehr als im Vorjahr.“

Eine präventive Aufklärungsarbeit mit dem Ziel, Fahrten unter Einfluss von Alkohol oder Drogen zu verhindern, ist also nach wie vor notwendig: Sie kann schließlich helfen, Leben zu retten.“

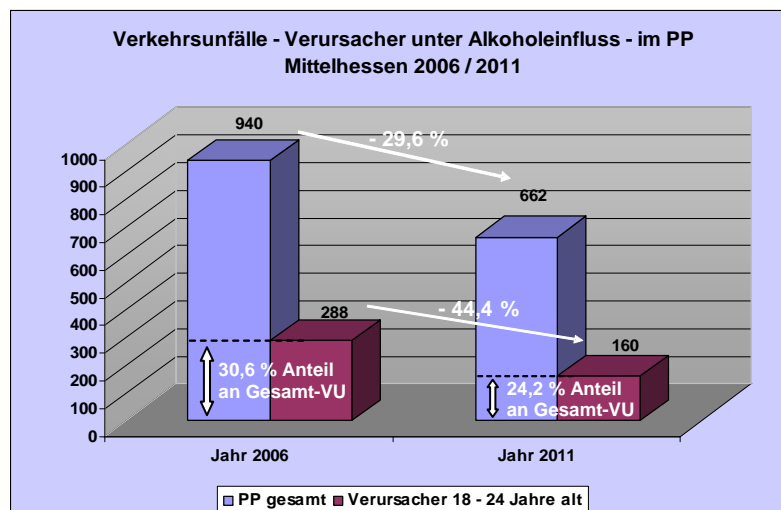


Auch in Hessen und im Bereich des PP Mittelhessen sind im Jahr 2011 die Alkoholunfälle wieder angestiegen.

Wie in der nachstehenden Grafik zu sehen ist, sind im Gegensatz zu dieser Entwicklung die Unfallzahlen der Zielgruppe in Mittelhessen weiterhin deutlich rückläufig (minus 11,6 % gegenüber 2010). Im restlichen Hessen sind in diesem Segment die Unfallzahlen um 2,3 % angestiegen (651/666).



Bei einem Vergleich der Ausgangssituation (= Unfallzahlen 2006) mit den Zahlen aus 2011, haben sich seit der Einführung von „verkehrs**sicher**-in-mittelhessen“ und „BOB“ (2007) die Unfälle mit 18 bis 24-jährigen Verursachern unter Alkoholeinfluss im Zuständigkeitsgebiet des Polizeipräsidiums Mittelhessen signifikant verringert (minus 44,4 % von 288 auf 160 Unfälle). Der Rückgang im Land Hessen (ohne PP Mittelhessen) betrug in diesem Zeitraum nur 27,1 %.



Erfreulich ist auch der Rückgang des Anteils der durch die Zielgruppe verursachten Alkoholunfälle an den Gesamtunfällen unter Alkoholeinfluss von 30,6 % (2006) auf 24,2 % (2011). Dass heißt der Unfallrückgang ist bei den jungen Fahrerinnen und Fahrern deutlicher ausgeprägt als bei den Gesamtunfällen (29,6/44,4 %).

Bei Betrachtung der Häufigkeitszahlen (Unfälle der 18 bis 24-jährigen Unfallverursacher unter Alkoholeinfluss pro 10.000 Einwohner der Altersgruppe) wird u. a. deutlich, dass im Polizeipräsidium Mittelhessen - nachdem im Jahr 2006 hier noch ca. sechs Unfälle mehr als im Land Hessen zu verzeichnen waren (31,4/25,65 Unfälle) - im Jahr 2011 der Wert bereits knapp unter dem hessischen Wert liegt (16,70/17,07 Unfälle).

Häufigkeitszahlen (Unfälle der 18 bis 24-jährigen als Verursacher unter Alkoholeinfluss/10.000 18 bis 24-jährigen Einwohnern)		
	2011	2006
Land Hessen	17,07 Unfälle	25,65 Unfälle
Polizeipräsidium Mittelhessen	16,70 Unfälle	31,40 Unfälle
Kreis Gießen	14,85 Unfälle	29,71 Unfälle
Lahn-Dill-Kreis	16,23 Unfälle	37,35 Unfälle
Kreis MR-BID	13,87 Unfälle	24,81 Unfälle
Wetteraukreis	22,52 Unfälle	34,73 Unfälle

Einwohnerzahlen vom 31.12.2010/Unfallzahlen aus 2011/incl. Autobahnunfälle
+ Vergleich Einwohnerzahlen 2006/VU-Zahlen 2006

9 Ausblick

Des Weiteren war die mittelhessische „Aktion BOB“ mit den anderen „BOB-Initiativen“ aus Deutschland erstmalig mit einem Gemeinschaftsstand auf dem **„Deutschen Präventionstag“ in München** (April 2012) präsent – [mehr dazu](#).

Die „Aktion BOB“ war auch auf dem **51. Hessentag** in Wetzlar (vom 01.06. – 10.06.2012) täglich mit einem Informationsstand vertreten – [mehr dazu](#).

Erstmalig fand im Polizei-Bistro an drei Tagen auch „BOB-Workshops“ statt, welche von Schülerinnen und Schülern der Theodor-Litt-Schule in Gießen gestaltet werden. Die Veranstaltungen standen unter dem Motto „Vorfahrt für sicheres Fahren – Jugend übernimmt Verantwortung“. Der verantwortliche Lehrer Claus Bornemann und PHK Jörg Pfeiffer vom Polizeipräsidium Mittelhessen moderierten die „Workshops“ – [mehr dazu](#).



Die Schulklasse nimmt mit ihrem Konzept an einem bundesweiten Medienprojekt des Instituts zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren GmbH (IZOP) teil.

Nachdem das Projekt nunmehr fünf Jahre (erfolgreich) läuft, ist beabsichtigt, anlässlich der in diesem Jahr geplanten Veröffentlichung der Evaluationsstudie zur „Aktion BOB“, als wesentlicher Bestandteil des Projekts, den **Projektstatus zu beenden** und die Maßnahmen dauerhaft und ohne Einschränkungen in der Alltagsorganisation als Verkehrspräventionsprogramm „verkehrsicher-in-mittelhessen“ weiterzuführen.

In das Programm von „verkehrsicher-in-mittelhessen“ soll neben den jungen Fahrerinnen und Fahrern eine weitere Zielgruppe, nämlich die sogenannte **„Generation 65+“**, aufgenommen werden. Dazu werden zur Vorbereitung im Jahr 2012 fachbezogene Gesprächsrunden mit Vertretern der beteiligten Behörden stattfinden und weitreichende zielgruppenspezifische Verkehrsunfallanalysen durchgeführt.

Im Bereich der **Repression** wird die „Landstraße“ als besonders gefahrenträchtiger Verkehrsraum im Focus stehen. Die Hauptunfallursachen Geschwindigkeit und Alkohol und Drogen werden bei der Verkehrsüberwachung wieder den Schwerpunkt bilden.

10 Schlussbemerkung

Die durchweg positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung, die große Unterstützung aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen und die positive Unfallentwicklung bei den Alkoholunfällen der Zielgruppe verdeutlichen die hohe Akzeptanz und die Wirkung der Präventionsarbeit des Projekts „verkehrsicher-in-mittelhessen“ und der „Aktion BOB“.

Ich bedanke mich auch in diesem Jahr wieder bei allen Projektmitarbeiterinnen und –mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und bei allen Förderern und Unterstützern, die durch ihre Beteiligung die erforderliche Weiterführung der Verkehrspräventionsarbeit in dieser Form sicherstellen.

Im Hinblick auf die Werbewirksamkeit, die Akzeptanz in der Bevölkerung und die inhaltliche Vermittlung der Botschaften werden durch zahlreiche Partner wie Behörden, Verbände, Firmen, Institutionen, Fahrschulen und durch die teilnehmenden Gastronomiebetriebe wesentliche Beiträge geleistet.

Manfred Kaletsch
Projektleiter